

# Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom  
Mittwoch, 20. November 2019, 20.00 Uhr  
im Domhofsaal



Arlesheim, 22.11.2018

Anwesend: 75 stimmberechtigte Personen, gemäss Präsenzliste  
inklusive Kirchgemeinderat mit Sylvester Ihuoma (Pfarrer und Gemeindeleiter),  
Janine Galgiani (Kirchgemeindepräsidentin), Konrad Borer, Hugo Huber, Georg  
Meffert, Illya Trentelman  
5 nicht stimmberechtigte Personen

Entschuldigt: Claudia Meier, Mathias Treyer, Gregory Bachmann,  
Marty und Bruno Weishaupt, Anna Huber

Protokoll: Monika Kohler

---

## Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Mai 2019
5. Stellenplan 2020
6. Voranschlag 2020 der Kirchgemeinde
  - 6.1. Beratung Voranschlag 2020
  - 6.2. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
  - 6.3. Genehmigung Voranschlag 2020
7. Festsetzung des Steuerfusses  
Antrag des Kirchgemeinderates: 8% der Staatssteuer (wie bisher)
8. Wahlen
  - 8.1. Ersatzwahlen Kirchgemeinderat
  - 8.2. Ersatzwahl Synodale Kirchgemeinderat (bis 07.11. keine Nomination)
  - 8.3. Ersatzwahl Kirchgemeindepräsidium (bis 07.11. keine Nomination)
  - 8.4. Ersatzwahl Wahlbüro
9. Vereinbarung mit Münchenstein ab 01.01.2020
10. Diverses (keine Beschlüsse)

## 1. Begrüssung

~~Wahl der Stimmenzählerinnen / der Stimmenzähler~~  
Die Kirchgemeindepäsidentin, Janine Galgiani, begrüsst die zahlreichen Anwesenden im Namen des Kirchgemeinderates im wunderschön renovierten Domhofsaal (am Tag der Migrantinnen und Migranten hat sich die neue Türöffnung als ideal erwiesen) zur 2. Kirchgemeindeversammlung im 2019, gleichzeitig die 21. und letzte Kirchgemeindeversammlung unter ihrer Leitung. An dieser Stelle wird die Präsenzliste in Umlauf gegeben, wobei die nicht Stimmberechtigten gebeten werden, sich als Gast einzutragen. Sie dankt allen fürs Erscheinen und Interesse für die Pfarrei und Kirchgemeinde. Im Speziellen begrüsst Sie Pfarradministrator und Gemeindeleiter, Dr. Sylvester Ihuoma, sowie ihre Ratskollegin Illya Trentelman, welche zusammen mit Ratskollege Hugo Huber heute auch zum letzten Mal dabei ist, sowie die weiteren Ratskollegen, welche alle in ihren jeweiligen Ressorts viel Arbeit geleistet haben. Speziell wird auch Niggi Thurnherr begrüsst: er hat in diesem nicht einfachen Jahr nach dem Rücktritt von Peter Keller, Ressortleiter Personal, den Kirchgemeinderat unterstützt und beraten - vor allem im Personellen Bereich und bei der Bearbeitung der Vorlage der Vereinbarung mit Münchenstein. Im Weiteren dankt Sie den Mitarbeitenden für Ihre Anwesenheit und ihr Engagement für die Pfarrei und Kirchgemeinde. Ein spezieller Willkommensgruss gilt den neuen Mitarbeitenden:

Sibylle Hardegger: eine sehr erfahrene Nachfolgerin für Matthias Walther seit September bei uns. Sie stellt sich kurz selber vor.

Sonja Lofaro: als Nachfolgerin für Jeanne Locher in Münchenstein und gleichzeitig als Nachfolgerin von Andrea Vonlanthen in Arlesheim. Auch sie stellt sich kurz vor. Janine Galgiani erwähnt im Weiteren, dass Sonja Lofaro die Ausbildung zur Exerzitien-Leiterin absolviert.

Da die Nachfolgerin von Madeleine Nebel im Pfarreisekretariat nicht an zwei Arbeitsorten arbeiten wollte und sich für Münchenstein entschieden hat, heisst die Kirchgemeindepäsidentin Ines Camprubi, die neue Pfarreisekretärin, willkommen. Gleichzeitig mit dieser Anstellung hat der Kirchgemeinderat das Pensum im Pfarreisekretariat erhöht zur Entlastung des Seelsorge- und Mitarbeiterteams. Frau Camprubi stellt sich ebenfalls kurz vor.

Mit Roger Vogt konnte ein sehr erfahrener Katechet für vier Lektionen Religionsunterricht gewonnen werden. Roger Vogt stellt sich kurz vor.

Im Weiteren hat Patrick Schäfer das Amt des Jubla-Präses angetreten als Nachfolger von Frau Lea Fischer. Er ist als Sozialpädagoge in der Jugendarbeit in Basel tätig und ist den meisten alteingesessenen Arlesheimern kein Unbekannter.

Marie-Odile Vigreux, die neue Chorleiterin seit Januar 2019 wird in den Dom news 2/2019 kurz vorgestellt.

Die Kirchgemeindepäsidentin wünscht den neuen Mitarbeitenden viel Freude und Kraft für ihre Arbeit im Garten Gottes.

Die Entschuldigten werden an dieser Stelle erwähnt.

An ihrer letzten Kirchgemeindeversammlung nimmt Janine Galgiani anhand von drei Folien Bezug auf die Komplexität des dualen Systems in der Röm.-Kath. Kirche (Organigramm Landeskirche, Organigramm Kirchgemeinde, Hierarchie und Struktur der RKK im dualen System) sowie auf den Wandel in der Kirche und ihre Bedeutung. Die ganze Struktur ist ein Grund für manches Problem in der Kirche. Zum dualen System gibt es sogar ein 5-tägiges Seminar. Wichtig in dieser Situation ist das Aufeinander zugehen, was in erster Linie heisst, Zuhören und Sehen, was geschieht oder im andern Menschen vorgeht: Gott hat uns einen Mund gegeben, aber 2 Augen und 2 Ohren (das ist viermal mehr) und erst noch 2 Beine um aufeinander zuzugehen und 2 Hände um einander zu umarmen

oder die Hand zu reichen. Janine Galgiani zitiert das Gedicht von Lothar Zenetti, welches Pfr. Daniel Fischler einmal vorgetragen hat:

---

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche.

Sie werden antworten:

**Die Messe.**

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe.

Sie werden antworten:

**Die Wandlung.**

Sag hundert Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.

Sie werden empört sein und sagen:

**„Nein, alles soll bleiben wie es ist“!**

---

Geschäftlicher Teil: Die Kirchgemeindepäsidentin hält fest, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung rechtzeitig im ‚Kirche heute‘, im Wochenblatt sowie auf der Homepage publiziert worden ist. Die Traktanden sind bekannt und es sind keine weiteren Anträge eingegangen. Sämtliche Unterlagen konnten auf dem Sekretariat abgeholt oder auf der Homepage eingesehen werden. Somit wurde die Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen. Das Protokoll führt wiederum Monika Kohler. Es wird darauf hingewiesen, dass die Versammlung für das Protokoll auf Band aufgenommen wird, falls keine Einwände bestehen, was nicht der Fall ist.

## **2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler**

Als Stimmzählerinnen werden die Vertreterinnen des Wahlbüros Marianne Vögli und Edith Dudler vorgeschlagen und bestätigt. Das Engagement des Wahlbüros wird verdankt.

## **3. Genehmigung der Traktandenliste**

*://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

## **4. Protokoll KGV vom 22.05.2019**

Die Präsidentin stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

*://: Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Mai 2019 wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Monika Kohler mit Applaus verdankt.*

## **5. Stellenplan 2020**

Janine Galgiani erläutert als Stellvertretung Ressort Personal den Stellenplan 2020: Die Kirchgemeindeordnung regelt die Befugnisse der Kirchgemeindeversammlung. Darin ist enthalten, dass die Kirchgemeindeversammlung den Entscheid über die Schaffung von Stellen fällt. Über den Stellenplan an sich ist nichts aufgeführt. Trotzdem legt der Kirchgemeinderat in der Regel einmal pro Amtsperiode den Stellenplan zur Genehmigung vor, auch wenn sich in der Gesamtprozentzahl nichts ändert. Im Jahr 2014 wurde der Stellenplan letztmals mit 720 Stellenprozenten genehmigt. Auch der neue Stellenplan beinhaltet 720 Stellenprocente. Aus diversen Gründen liegen zur Zeit die Stellenbesetzungen etwas höher. Ziel ist es aber, im Verlaufe des Jahres 2020 die 720 Stellenprocente wieder zu erreichen. Innerhalb des Stellenplans hat es eine Verschiebung gegeben von Seelsorge und Katechese zu Sekretariat und Verwaltung, wie bereits bei der Vorstellung von Frau Ines Camprubi kurz erwähnt. Die wenigen Seelsorger sollen sich auf das Kerngeschäft konzentrieren und Sekretariatsarbeiten dem Sekretariat überlassen können. Eine zweite Änderung betrifft die Zusammenfassung von Seelsorge und Katechese: die

verschiedenen Projekte - oek. Reli-Projekt, Firmvorbereitung etc. – lassen nur schwer eine klare Trennung zwischen Unterricht und Seelsorge zu.

***://: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Stellenplan mit Total 720 Stellenprozenten bei einer Enthaltung.***

Peter Keller bittet darum, den Stellenplan mit den einzelnen Stellenprozenten zu ergänzen. Janine Galgiani erklärt, dass dies aufgrund der vielen Fluktuationen schwierig zu handhaben ist.

Die Kirchgemeindepräsidentin dankt der Versammlung für das Vertrauen.

## **6. Voranschlag 2020**

### **6.1 Beratung Voranschlag 2020**

Hugo Huber präsentiert den Voranschlag 2020 anhand von Folien als Zusammenfassung und Erläuterung zum Kommentar: Schluss-Ergebnis Voranschlag 2020: Mehraufwand CHF 21'025.00. Durch die Umstellung zu AbaWeb ist der Vergleich mit dem Voranschlag 2019 etwas erschwert, dafür ist nun ein erstes Mal der Vergleich mit der Jahresrechnung 2018 mit AbaWeb möglich. Die wichtigsten Kosten sind die Personalkosten, welche im Total gleichbleiben, wobei Lohnprozente nach Münchenstein verschoben wurden und dadurch die verrechneten Löhne tiefer ausfallen. Eine Teuerung wurde nicht vorgesehen; der Sachaufwand fällt geringer aus als im Vorjahr aufgrund weniger Investitionen gegenüber dem Vorjahr. Der Cashflow liegt bei CHF 29'000.00. Die Zahlentabelle mit der Rechnung 2018, dem Voranschlag 2019 und dem Voranschlag 2020 bietet einen Vergleich: der Steuerertrag wird etwas geringer ausgewiesen als im Vorjahr – dies aufgrund von Angaben der Gemeinde. Der Finanzchef erwähnt, dass die Kirchgemeinde Sorgfalt zu den liquiden Mitteln tragen muss. Investitionen, welche CHF 30'000 übersteigen, werden in Form von Sondervorlagen der Kirchgemeindeversammlung vorgelegt.

### **6.2 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Monika Kohler verliert anstelle der abwesenden Revisoren den Rechnungsprüfungsbericht. Der Voranschlag wurde am 24. Oktober 2019 geprüft und formal für richtig befunden. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Voranschlag 2020 mit einem Mehraufwand von CHF 21'025.00 zu genehmigen und dem vorgeschlagenen Steuersatz von 8% der Staatssteuer zuzustimmen.

### **6.3 Genehmigung Voranschlag 2020**

Janine Galgiani bedankt sich bei den Rechnungsprüfern Claudia Meier, Mathias Treyer und Gregory Bachmann für ihren Einsatz. Sie beantragt der Versammlung den Voranschlag 2020 mit einem Mehraufwand von CHF 21'025.00 zu genehmigen.

Fragen:

Hanspeter Maritz verweist auf die vorsichtige Budgetierung des Steuerertrages aufgrund der Vorjahreszahlen und stellt fest, dass der Mehraufwand durchaus in einen Mehrertrag umgewandelt werden könnte durch Erhöhung des Steuerertrages um CHF 50'000.00. Hugo Huber weist darauf hin, dass der ordentliche Steuerertrag im 2018 tiefer als budgetiert ausgefallen ist, voraussichtlich auch mit weniger Steuererträgen zu rechnen ist und dass jedoch eventuell ein Extra-Ertrag eintreffen könnte.

Elisabeth Herrera erkundigt sich nach dem erwähnten Taufbecken: wo wird dies stehen und wie sieht das aus? Hugo Huber antwortet: das Projekt ist noch nicht ausgereift und wird als Sondervorlage der Kirchgemeindeversammlung vorgelegt werden.

Janine Galgiani dankt dem Finanzchef und der Verwalterin für ihre Arbeit.

***://: Der Voranschlag 2020 der Röm.-Katholischen Kirchgemeinde Arlesheim mit einem Aufwand von CHF 1'548'379.00 und einem Ertrag von CHF 1'527'354.00 mit einem Mehraufwand von CHF 21'025.00 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.***

Die Kirchgemeindepräsidentin bedankt sich der Versammlung fürs Vertrauen.

## **7. Festsetzung des Steuerfusses**

Im Namen des Kirchgemeinderates empfiehlt Janine Galgiani zusammen mit der Rechnungsprüfungskommission, den Steuersatz wie bisher bei 8% zu belassen. Die Kirchgemeinde ist schuldenfrei, auch dank guter Planung und restriktiver Ausgabenpolitik mit entsprechender Steuerung durch unseren Ressortverantwortlichen. Offen sind die Zukunft sowie der Finanzausgleich der Landeskirche. Der Kirchgemeinderat bittet die Versammlung daher, dem vorgeschlagenen Steuersatz zu zustimmen. Mit 8% liegt die Kirchgemeinde Arlesheim leicht unter dem kantonalen Durchschnitt von ca. 8.5%.

Hanspeter Maritz erwähnt, dass die Kirchgemeinde schuldenfrei ist und Rückstellungen für Steuerausfälle von CHF 400'000.00 bestehen. Er stellt den **Antrag, den Steuerfuss auf 7.75% zu senken**, wobei mit einem Steuerausfall von rund CHF 40'000.00 zu rechnen ist. Hugo Huber erklärt, dass Unwegsamkeiten nicht abgeschätzt werden können. Bei der Kirchgemeinde kann man austreten, nicht so bei der politischen Gemeinde. Er nimmt Bezug auf die Steuerstruktur: ganz wenige zahlen einen grossen Steuerbeitrag, wodurch die Steuererträge schnell wegbrechen können bei Wegzug oder Todesfall. Es besteht ein hohes Investitionsvolumen und hohe Risiken. Er bittet deshalb, dem Antrag nicht zuzustimmen.

***://: Antrag Hanspeter Maritz: Steuersenkung auf 7.75%: 2 Ja, 5 Enthaltungen, bei grossem Mehr abgelehnt.***

***://: Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr bei 3 Enthaltungen und 2 Nein, den Steuerfuss bei 8% der Staatssteuer zu belassen.***

Die Kirchgemeindepräsidentin dankt auch hier fürs Vertrauen. Der Kirchgemeinderat ist bemüht, weiterhin haushälterisch mit den Finanzen umzugehen.

## **8. Wahlen**

Nebst Peter Keller, welcher bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Mai 2019 seinen Rücktritt bekannt gegeben hat, sind weitere drei Rücktritte aus dem Kirchgemeinderat zu verzeichnen: Janine Galgiani, Kirchgemeindepräsidentin, Hugo Huber, Ressort Finanzen, und Illya Trentelman, Ressort Jugend und Kirchenmusik. Die Verabschiedung und Würdigung erfolgt an dieser Stelle:

Der Vize-Präsident, Konrad Borer, verabschiedet die Kirchgemeindepräsidentin und würdigt ihre Verdienste der letzten 9 ½ Amtsjahre sowie 10 Jahre als Synodale unter Anderem anhand der behandelten Geschäfte. Sie hat das Wesentliche nie aus den Augen verloren und das Amt mit einem immensen Engagement und Einsatz geleistet. Die Arbeit der Kirchgemeindepräsidentin wird mit einem Präsent und grossem Applaus verdankt.

Janine Galgiani verabschiedet den Finanzchef Hugo Huber und dankt ihm für den grossen und professionellen Einsatz für die Finanzen während der 4-jährigen Amtszeit mit u.A. Reserve-Äufnungen, Neuallokation der liquiden Mittel, IT-Unterhalt etc. Auch ihm wird ein Präsent überreicht und der Dank mit einem Applaus aus der Versammlung unterstrichen.

Auch Illya Trentelman wird von Janine Galgiani verabschiedet, mit dem Dank für ihr Engagement im Ressort Jugend und Kirchenmusik in den letzten 3 Jahren. Auch ihr wird ein Präsent und Blumen überreicht. Auch sie erhält einen grossen Applaus.

### **8.1 Ersatzwahlen Kirchgemeinderat**

Die Rücktritte von Janine Galgiani, Hugo Huber und Illya Trentelman sowie des im Verlaufe des Jahres zurückgetretenen Peter Keller erfordern Ersatzwahlen. Zur Verfügung stellen sich: Herr Philippe Anex, Personal-/Organisationsentwickler, Frau Katalin Hajdu, Heilpädagogin, und Herr Beat Hörmann, Dr. phil., Informatiker.

Es verbleibt eine Vakanz. Es erfolgen keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Die Wahlen erfolgen in Einzelabstimmung.

***://: Herr Philippe Anex wird für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2020 mit 71 Stimmen als neues Mitglied in den Kirchgemeinderat gewählt.***

***://: Frau Katalin Hajdu wird für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2020 mit 65 Stimmen als neues Mitglied in den Kirchgemeinderat gewählt.***

***://: Herr Beat Hörmann wird für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2020 mit 74 Stimmen als neues Mitglied in den Kirchgemeinderat gewählt.***

JG gratuliert den Neugewählten und wünscht viel Freude in ihrem neuen Amt als Kirchgemeinderäte.

### **8.2 Ersatzwahlen Synodale Kirchgemeinderat**

Bis zur heutigen Kirchgemeindeversammlung ist keine Nomination erfolgt. Ein Wahlvorschlag erfolgt an der Kirchgemeindeversammlung 1/2020 vom 13. Mai 2020 aus der Mitte des neuen Gremiums.

### **8.3 Ersatzwahlen Kirchgemeindepräsidium**

Bis zur heutigen Kirchgemeindeversammlung ist keine Nomination erfolgt. Ein Wahlvorschlag erfolgt an der Kirchgemeindeversammlung 1/2020 vom 13. Mai 2020 aus der Mitte des neuen Gremiums.

Der Vize-Präsident, Konrad Borer, übernimmt ad Interim die Stellvertretung. Dies wird mit einem Applaus verdankt.

### **8.4 Ersatzwahl Wahlbüro**

Für das Amt ins Wahlbüro für die zurückgetretene Julia Huber stellt sich Carla Hagenbach, Maturandin und Ministranten-Leiterin, zur Verfügung.

***://: Frau Carla Hagenbach wird mit 74 Stimmen ins Wahlbüro gewählt.***

Der Vize-Präsident, Konrad Borer, informiert aufgrund der aktuellen Verunsicherung in der Kirchgemeinde betreffend Personalfragen. Schon mehrmals hat er diesbezüglich im Pfarreirat Stellung genommen. Er appelliert an die Anwesenden, dass Gerüchte und Spekulationen einem guten Klima in der Kirchgemeinde wenig zuträglich sind. Das Amtsgeheimnis und der Datenschutz verbieten es dem Kirchgemeinderat im Moment konkret Stellung zu nehmen. Eine adäquate Problemlösung ist nur durch die konstruktive Mitarbeit aller Beteiligten möglich.

## **9. Vereinbarung mit Münchenstein ab 01.01.2020**

Die gültige Vereinbarung läuft per 31.12.2019 aus. Janine Galgiani erläutert, dass es zeitlich nicht möglich war, eine definitive Neufassung, welche auch über Jahre hält, zu

erstellen. Die neue Vereinbarung gültig ab 01.01.2020 weist folgende Änderungen auf: Titel, eine Stellenprozent-Pauschale wird von jeder Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt, Personal-Kommission aus beiden Räten für das Anstellungsprozedere, Ziel Vertrag für neue definitive Zusammenarbeit bis spätestens in 2 Jahren. Frage Hanspeter Maritz: welche Punkte sind noch nicht geregelt für eine definitive Vereinbarung und was ist der Unterschied zwischen 'Vereinbarung' und 'Vertrag'? Niggi Thurnherr, welcher die beiden Kirchgemeinderäte Münchenstein und Arlesheim bei der Ausarbeitung der Vereinbarung unterstützt hat, wird das Wort erteilt: Unterschied ist eine Personalkommission für das Anstellungsprozedere, die Anstellung an sich erfolgt jedoch noch immer durch die beiden Kirchgemeinden. Idee vom Bistum her ist die Gründung eines Zweckverbandes; dadurch würde das Personal vom Zweckverband angestellt; gespiesen würde der Zweckverband mit Geldern aus den Kirchgemeinden. Ein Zweckverband brächte eine gewaltige Veränderung mit sich, was vorgängig ausgehandelt werden müsste. Darum wurde eine Zwischenlösung ausgearbeitet.

***://: Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Vereinbarung mit Münchenstein gültig ab 01.01.2020 mit grossem Mehr bei einer Enthaltung***

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

#### **10. Diverses (keine Beschlüsse)**

- Konrad Borer verweist kurz auf die beiden realisierten Projekte 'automatisierter Zugang Dom Nordseite' und 'Handläufe Hauptportal' und erwähnt den Dank von diversen Kirchengängern. Die Kosten für die beiden Handläufe werden rund die Hälfte des bewilligten Kredites ausmachen. Die Spendeneingänge für den barrierefreien Zugang liegen bei rund CHF 61'500.00.

Willi Dudler als Freiwilliger beim Fahrdienst merkt an, dass das 'Podest' beim barrierefreien Zugang sehr gefährlich ist und eine Leitplanke fehlt. Konrad Borer verweist auf den Denkmalschutz, der keine Abschränkungen zugelassen hat. Dies wird jedoch nochmals aufgenommen.

Franziska Kiefer erwähnt, dass der Dom nun barrierefrei zugänglich ist, nicht jedoch der Platz/Weg zum Dom oder nur über Umweg: ist eventuell eine Spur analog Postplatz/Dorfplatz möglich? Konrad Borer: auch dies wurde beim Denkmalschutz eingegeben, der Domplatz steht zum grössten Teil unter der Hoheit der Gemeinde und das Thema muss zusammen angegangen werden.

- Diverse Termine werden erwähnt.
- Janine Galgiani verdankt der Apero-Gruppe ihre Arbeit mit einem Gutschein.
- Claire Zaia verdankt im Namen der Weltgruppe den Beitrag im Rahmen des Vorschlages.
- Frage Mike Krieg: gibt es eine Stellungnahme zu N.M. Keller? Die Kirchgemeindepäsidentin verweist auf die Schweigepflicht und die Möglichkeit, sich direkt an die Anwesende zu wenden.
- Jenny Schiffer freut sich über den neu renovierten Saal mit viel Luft.

Die Präsidentin verabschiedet sich von der Versammlung mit einem Gedicht und wird mit grossem Applaus und Standing Ovation verdankt.

Im Anschluss an die Versammlung wird wiederum ein Apéro offeriert.

Schluss der Versammlung um 22.45 Uhr.



Janine Galgiani  
Präsidentin



Monika Kohler  
Aktuarin